

# R O N D O

Zeitschrift der Städtischen Musikschule Bamberg



Städtische  
Musikschule  
Bamberg



EINE EINRICHTUNG DER  
STADT BAMBERG

Heft Nr. 60 Dezember 2017 - Mai 2018



Alle Jahre wieder...



**th.mann**  
MUSIC IS OUR PASSION

# Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

während meines Urlaubes erreichte mich Ende August die traurige Nachricht, dass mein Vorgänger Richard Eichfelder verstorben ist. Meine Stellvertreterin Karin Görz konnte die Musikschule bei der Trauerfeier in der St. Otto-Kirche vertreten, wo viele Wegbegleiter zum Teil auch musikalisch Abschied nahmen. Nach Otto Englmaier und Wilhelm Walter war er der dritte Leiter unserer Musikschule und hat in den elf Jahren seines Wirkens viele Dinge auf den Weg gebracht und angestoßen. Auch die Umbenennung von „Singschule“ in „Musikschule“ geht auf ihn zurück. Auf Seite 7 findet sich ein ausführlicher Nachruf.

Ansonsten gibt es in dieser 60. Ausgabe unserer Musikschulzeitschrift „RONDO“ viel Erfreuliches zu lesen, darunter viele Nachberichte aus der Zeit von Juni bis November, die eindrucksvoll die Vielfalt unserer Arbeit belegen und zeigen, dass wir bei allem, was wir zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler tun, mit Freude, Herzblut und Engagement bei der Sache sind.

In seiner Sommersitzung hat der Kulturse-nat die Gründung eines Kuratoriums für die Musikschule beschlossen, damit die grundlegende Ausrichtung dieser großen musikalischen Bildungseinrichtung in Ruhe beraten und Empfehlungen erarbeitet werden können. Dem Kuratorium gehören auch je zwei Lehrkräfte, Eltern und Schüler an, die wir auf Seite 34 kurz vorstellen und die gerne Anregungen Ideen und Wünsche entgegen nehmen.

Nach dem großen Konzert für den Frieden (Nachbericht S. 14/15) hat das Jugendorchester Bamberg die Probenarbeit wieder aufgenommen und wird in den Pfingstferien erstmals Bambergs ungarische



Martin Erzfeld,  
Leiter der Städtischen  
Musikschule Bamberg

Partnerstadt Esztergom besuchen. Auf das Abschlusskonzert in der Sankt-Adalbert-Kathedrale Esztergom mit Werken von Mozart, Gade und Haydn sind wir schon sehr gespannt, ist dies doch die größte Kirche Ungarns und steht auf der Liste der größten Kirchen der Welt auf Platz 18. Im nächsten RONDO werden wir berichten.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und hoffe, dass gerade in den Familien viel musiziert wird.

Alles Gute für das neue Jahr wünscht

Ihr /Euer

## Inhalt

Aktuelles	4
Richard Eichfelder gestorben	7
Dienstjubiläen und Ehrenadeln	8
6. Bamberger Suzukitage	10
Orchesterfahrt Rodez	13
Konzert für den Frieden	14
Kooperationen	16
Impressum	17
„Con-Takt“ Wettbewerb	18
Förderverein	19
Veranstaltungen	20
Rondino	22
Kuno Knallfosch	27
Lehrkräfte im Porträt: Klaus Jäckle	28
Konzertreihe 2018	30
Stadtjugendkapelle und Juniororchester	32
10 Jahre „Musik im Hain“	33
Kuratorium	34
Bundespreisträger „Jugend musiziert“	35
Der musikalische Literaturtip	36
Ein Rekord – Glosse	38

# Aktuelles

**Antonius Merscheid**, von 1994-2013 Klavierlehrkraft an unserer Musikschule, hat sich am 22. Juli 2017 von der Musikschule in seinen endgültigen Ruhestand verabschiedet. Im Rahmen eines kleinen Abschiedskonzertes mit drei musikalischen Wegbegleitern kamen ausschließlich Werke von Franz Schubert zur Aufführung: der erste Satz aus der Sonate B-Dur sowie Kammermusik mit Viola, Flöte und für Klavier zu vier Händen.



V.l.n.r.: M. Erzfeld, A. Merscheid, K. Görz und M. Beyer

Zum ersten Mal hat die Musikschule alle Neuanfänger und ihre Eltern im Rahmen einer **Begrüßungsveranstaltung** am 22. September im Dientzenhofer-Saal herzlich willkommen geheißen. Während Musikschulleiter Martin Erzfeld den interessierten Eltern allerlei Wissenswertes rund um die Musikschule erläuterte, wurden die Kinder ein Stockwerk höher von Madlen Hiller musikalisch begrüßt. Ca. 100 Kinder haben im September angefangen, ein Instrument zu erlernen. Der



Förderverein schenkte jedem Kind eine Baumwolltasche mit Musikschul-Logo, in der ein paar kleine Geschenke steckten.

Um das **Musizieren im Ensemble** weiter zu entwickeln und zu fördern, wurden mit Beginn des Schuljahres zwei neue **Ensembles für Instrumentalanfänger/innen** gebildet: Andreas Zack betreut dienstags vier junge Geiger/innen und Rainer Brunn musiziert freitags mit fünf jungen Gitarrist/innen. Hier wird im Unterricht Erlerntes vertieft und die Kinder sammeln erste Erfahrungen im Zusammenspiel, was die Freude am Erlernen eines Instrumentes deutlich erhöht. Im kommenden Schuljahr sind entsprechende Angebote auch für Bläser geplant.

Seit fast 20 Jahren können Kinder an unserer Musikschule Geige, Bratsche oder Cello auch nach der Suzuki-Methode lernen. Der japanische Geiger und Pädagoge Shinichi Suzuki (1898-1998) entwickelte diese Methode, bei der die Kinder zunächst nur nach Gehör und noch ohne Noten lernen. Dies ermöglicht einen sehr frühen Beginn, z.T. schon ab drei Jahren. Seit Beginn des Schuljahres 2017/18 können nun Kinder ab fünf Jahre auch **Querflöte nach der Suzuki-Methode** erlernen. Die beiden Querflötenlehrkräfte **Melanie Erzfeld** (im Bild re.) und **Karen Hamann** (im Bild li.) haben dafür 2017 eine einjährige Schulung in vier Phasen und einer Prüfungsphase besucht und Stufe 1 mit einer Prüfung erfolgreich abgeschlossen.



Seit Anfang September absolviert **Nico Benning** aus Giengen an der Brenz (Baden-Württemberg) an unserer Musik-

schule ein **Freiwilliges Soziales Jahr Kultur** (FSJ Kultur). Vielfältige Aufgabengebiete (Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Jugendorchester und Bibliothek) ermöglichen ihm, die Musikschule in all ihren Facetten kennen zu lernen. Zudem führt er auch ein eigenverantwortetes Projekt durch. Jungen Menschen auf dem Schritt von der Schule in die Ausbildung und das Berufsleben Orientierung zu bieten, ist das Ziel des FSJ Kultur, das wir seit 2012 je einem jungen Menschen an unserer Musikschule anbieten können. Interessierte junge Menschen aus dem Umfeld der Musikschule können sich auch direkt bei uns bewerben. Weitere Infos unter <http://fsjkultur-bayern.de/>



Nach der erfolgreichen Premiere des **Bandfestivals „BAMSTOCK“** Mitte März 2016 im „Wohnzimmer“ des Jugendzentrums am Margaretendamm (JUZ), wird es 2018 die zweite Auflage geben. Vom 23.-24. Februar jeweils ab 20 Uhr werden an gleicher Stelle wieder Rock-, Pop-, Jazz-, Blues- und Folk-Bands der Kreis- musikschule und unserer Musikschule für gute Stimmung sorgen. Der Eintritt ist frei und nicht nur jugendliche Gäste sind herzlich eingeladen.

Am 11. Dezember 1993 wurde die Altstadt von Bamberg in die Liste der **UNESCO Welterbestätten** aufgenommen. Aus Anlass des **25-jährigen Jubiläums** dieser Ernennung wird das Welterbezentrums Bamberg unter der Leitung von Patricia Alberth



eine ganze Reihe von Veranstaltungen und Aktionen durchführen. Beim großen UNESCO-Welterbewochenende am 2./3. Juni werden Chor und Jugendorchester unserer Musikschule für eine freudige Überraschung sorgen...

Ca. 75 Kinder der Singklassen und des Kinderchors der Musikschule unter der Leitung von Madlen Hiller wirkten beim Konzert der **Bayerischen Brass-Band-Akademie** am 11. November in der Konzerthalle mit. Auf dem Programm standen u.a. Auszüge aus Orffs Carmina Burana sowie ein Song aus dem Musical „König der Löwen“.

**Nora Hartmann**, Schülerin in der Saxophonklasse von Matthias Köhler hat Anfang Juli erfolgreich die D3-Prüfung des VBSM im Bezirk Oberfranken abgelegt und die Stimmgabel in Gold erhalten. Inzwischen studiert Nora Bild- und Toningenieur in Graz/Österreich.

**Rebecca Michal**, Schülerin in der Violin- klasse von Birgit Hablitzel, wurde Anfang Juni nach erfolgreich absolviertem Probespiel in Berlin in die Deutsche Streicherphilharmonie aufgenommen. Die **Deutsche Streicherphilharmonie** ist das bundesweiteste Spitzenensemble für hochtalentiertere Streicher von 11 bis 19 Jahren. Vier- bis siebenmal im Jahr kommen die jungen Musiker zusammen, um unter der Leitung von Chefdirigent Wolfgang Hentrich auf höchstem Niveau zu proben und Konzerte zu geben. Ein festes Dozententeam aus Mitgliedern des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin sorgt für eine außergewöhnlich umfassende Förderung der einzelnen Stimmgruppen. Auslandsreisen führten die Deutsche Streicherphilharmonie unter anderem schon nach China und Ecuador. Weitere Infos unter <https://www.musikschulen.de/dsp/>. Ein Bericht über die Violine, die Rebecca seit kurzem spielt, steht auf Seite 18.

# ORGELN AUS BAMBERG

29 Jahre Orgelbau Eichfelder

12 Jahre neues Werkstattgebäude

53 neue Orgeln haben unsere Werkstatt verlassen.  
215 Orgeln haben wir restauriert oder generalüberholt.

Neubauten  
Restaurierungen  
Reparaturen  
Wartung und Stimmung  
Beratung  
Harmoniumreparatur

**ORGEL** **BAU**  
THOMAS EICHFELDER  
ORGELBAUMESTER  
WERKSTÄTTE



Margaretenndamm 16  
96052 Bamberg 0951 68955

Stiftskirche Banz, Krypta Opus 51



Facebook: Orgelbau Eichfelder Bamberg  
Youtube: Orgeltalk

[www.orgelbau-eichfelder.de](http://www.orgelbau-eichfelder.de)



*Links: Richard Eichfelder bei der Verleihung der Bürgermedaille 2013*

*Rechts: Mit Sylvie Saint-Fleuret Mitte Juli 2017 in seinem Haus*



## Ehemaliger Musikschulleiter Richard Eichfelder verstorben

**Am 26. August 2017 ist Richard Eichfelder im Alter von 88 Jahren gestorben. Er war von 1982-1993 Leiter der Städtischen Musikschule.**

Als er die Stelle 1982 von Wilhelm Walter übernahm, hieß die 1949 gegründete Einrichtung noch Städtische Singschule und war seit ihrer Gründung in der Gangolfschule untergebracht. Gleich nach seinem Amtsantritt brachte er die Umbenennung in „Städtische Musikschule“ auf den Weg, denn das Singen spielte zu dieser Zeit im Fächerkanon keine allzu große Rolle mehr. In den 11 Jahren als Musikschulleiter baute er die musikalische Früherziehung aus, etablierte die Suzuki-Methode für Violine und förderte den regelmäßigen musikalischen Austausch mit den Musikschulen der Bamberger Partnerstädte Rodez, Feldkirchen und Esztergom. Zahlreiche städtische Veranstaltungen wurden durch seine Mitwirkung oder Organisation der Solisten und Ensembles musikalisch ausgestaltet.

Nach seiner Verabschiedung in den Ruhestand blieb der Vollblutmusiker seiner Passion treu. Richard Eichfelder war Ideengeber und Organisator der Bamberger Seniorenkonzerte, die er von 1999 bis 2014 organisierte und betreute. 2013 würdigte die Stadt Bamberg seine Ver-

dienste für das kulturelle Leben mit der Bamberger Bürgernadel. Gerne habe ich 2014 die Leitung der Seniorenkonzerte übernommen, die wir nun in seinem Geiste fortführen werden.

Ich bin Richard Eichfelder für Vieles dankbar. Er hat mich 1989 als Querflötenlehrer eingestellt und im Schuljahr 1992/93 war ich sein Stellvertreter. Bei einer gemeinsamen Reise nach Rodez 1993 habe ich sofort gemerkt, welche enge Freundschaft er dort begründet hat und habe schon bald nachdem ich 1993 seine Nachfolge angetreten hatte den Kontakt nach Rodez fortgeführt. Erst vor wenigen Wochen hat Frau Sylvie Saint-Fleuret ihr letztes Projekt in Bamberg betreut, da sie in absehbarer Zeit in den Ruhestand treten und die Leitung der Musikschule Rodez abgeben wird.

Richard Eichfelder hat immer für die Musik gelebt, er hat viele Instrumente gespielt und war ein Musikant im besten Sinne. In den 11 Jahren als Musikschulleiter hat er vieles auf den Weg gebracht und angeregt. Er hat immer gebrannt, für die Sache gekämpft und war damit auch ein Vorbild. Wir werden Richard Eichfelder hier an der Musikschule stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

*Martin Erzfeld*



## Dienstjubiläum und Ehrennadeln für Lehrkräfte der Musikschule Bürgermeister Dr. Lange nimmt Ehrungen vor

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde am **14. September** gratulierte Bürgermeister **Dr. Christian Lange** der Musikschullehrerin **Gertrud Reifegerste** zum **40-jährigen Dienstjubiläum** und zeichnete die Lehrkräfte **Astrid Schön** und **Ruth Ueberall** für langjährige verdienstvolle musikpädagogische Lehrtätigkeit mit der Ehrennadel des Verbandes **Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V. (VBSM)** aus, der **dritthöchsten Auszeichnung des Verbandes**.

**Gertrud Reifegerste** studierte am Konservatorium Nürnberg die Fächer Klavier und Blockflöte und ist seit 1976 an der Städtischen Musikschule tätig; 1977 erhielt sie einen festen Vertrag. Seit 1989 erlangte sie Zusatzqualifikationen für rhythmische Erziehung, explorative Musiktherapie, Blockflöte, Ensemblespiel, Tanz sowie Feldenkrais und Stimme. 2001-2003 absolvierte sie den berufs begleitenden Lehrgang „Instrumentalspiel mit Menschen mit Behinderung an Musikschulen“ und ist seitdem auch in diesem

*Foto v.l.n.r.: Musikschulleiter Martin Erzfeld, Astrid Schön, Ruth Ueberall, Bürgermeister Dr. Lange, Gertrud Reifegerste, Dr. Franz Eibl.*

Bereich, vor allem an der Bertold-Scharfenberg-Schule der Lebenshilfe tätig.

Im Anschluss erhielt **Astrid Schön** die Ehrennadel des VBSM für 23 Jahre verdienstvolle musikpädagogische Lehrtätigkeit. Nach dem Besuch von Musiklehrerseminaren und dem Gesangsstudium an der Musikhochschule Würzburg unterrichtete Frau Schön von 1987-1994 an der Musikschule Wertheim und kam 1994 an die Städtische Musikschule Bamberg. In seiner kurzen Laudatio würdigte Dr. Lange Frau Schön als ausgesprochen engagierte und kompetente Gesangslehrerin und Chorleiterin, deren Wirken an der Musikschule hohes Ansehen genießt und über die Grenzen Bambergs hinausstrahlt. Sie versteht es, ihre Schüler sehr individuell zu fördern und in ihre umfangreiche und vielfältige Ensemblear-

beit einzubinden. Regelmäßig nehmen ihre Schüler an Wettbewerben wie „Jugend musiziert“ teil und haben es schon bis zum Bundeswettbewerb geschafft. Auch der Aufbau des Bamberger Kammerchores geht auf ihre Initiative zurück. Durch Konzerte und Projekte und die häufige Beteiligung an Veranstaltungen mit Gesangssolisten und dem Chor prägt Frau Schön das Veranstaltungswesen der Musikschule in besonderer Weise.

Die 28-jährige verdienstvolle musikpädagogische Lehrtätigkeit von **Ruth Ueberall** hat ganz andere Schwerpunkte, arbeitet sie doch im Rahmen der Elementaren Musikpraxis ausschließlich mit Vorschul- und Grundschulkindern. Derzeit betreut sie Kooperationsangebote an vier Kindergärten und unterrichtet im Rahmen von Kooperationen an zwei Grundschulen sowie an der Musikschule. Darüber hinaus war Ruth Ueberall viele Jahre

Fachbereichsleiterin und bringt diese Erfahrung nun seit 2012 als Leiterin von Team 1 „Elementare Musikpraxis“ und somit Mitglied des Leitungsteams ein. In dieser Funktion trägt Frau Ueberall maßgeblich Verantwortung für den großen Beitrag der musikalischen Grundfächer beim jährlichen Sommerkonzert in der Konzerthalle.

**Seit 2009 wurde die Ehrennadel des VBSM in Bamberg an sieben Personen verliehen:**

**Karl Hüllweber** (Bücher- und Notenwart), **Wolf Dieter Neupert**, (Stifter des Neupert-Preises), Lehrkräfte: **Susanna Obando** (Violine und Viola), **Gertrud Reifegerste** (Grundfächer, Klavier und Blockflöte) und **Christine Stretz** (Akkordeon), **Günther Voss** (Gitarre), **Rainer Brunn** (Gitarre)



## DREYSSE & HOFFMANN

### Meisteratelier für Geigenbau



Neubau • Reparatur • Restaurierung  
Vermietung von Kinderinstrumenten  
(handgefertigt in unserer Werkstatt)

Friedrichstr. 8 • 96047 Bamberg  
Tel. 0951 1339262  
[www.dreyse-hoffmann.de](http://www.dreyse-hoffmann.de)

## 6. Bamberger Suzukiitage 2017: Musik kennt keine Grenzen



### 6. Bamberger Suzuki Tage *30. Juni - 2. Juli 2017*

Die jüngsten Teilnehmer waren gerade vier, die ältesten 19 Jahre alt. 120 Kinder und Jugendliche folgten der bundesweiten Ausschreibung und kamen am 30. Juni 2017 nach Bamberg, wo sie drei Tage lang von neun internationalen Dozenten unterrichtet wurden. Die „6. Bamberger Suzuki-Tage“ der Städtischen Musikschule richteten sich an Violin-, Viola- und Celloschüler, die nach der Suzuki-Methode unterrichtet werden. Im Mittelpunkt stand vor allem das Miteinander, das gemeinsame spielerische Lernen und Musizieren.

Was aber verbirgt sich hinter dem Unterrichts-konzept, das der japanischer Geiger Shinichi Suzuki nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte? Schon zu einer Zeit, in der man kaum etwas über Hirnforschung wusste, entdeckte er durch Beobachten kleiner Kinder, wie sie sich spielerisch und durch Nachahmung komplizierte Fähigkeiten aneignen - nicht zuletzt ihre Muttersprache mit allen Feinheiten in Dialekt und Aussprache. Das übertrug Suzuki auf den Instrumentalunterricht und entwickelte eine Unterrichtsmethode für Vorschüler, was damals ein absolutes Novum war. So setzt die „Muttersprachen-Methode“ bei den Drei- bis Vierjährigen an. Sie lernen nach dem Hören und zunächst ohne Noten. Auch das Besuchen von nationalen und internationalen Workshops ist Bestandteil der Methode, haben die Kinder doch viel Freude am musikalischen Miteinander und an der gemeinsamen Leistung und profitieren nicht nur von dem Erlebten sondern bereits von der Vorbereitung auf den Workshop.



Seit 2001 wird an der Städtischen Musikschule u.a. auch nach der Suzuki-Methode unterrichtet. Sie wird natürlich in Japan, aber auch in den USA und den skandinavischen Ländern schon lange praktiziert und auch auf andere Instrumente – etwa Klavier, Flöte, Gitarre und Harfe – übertragen.

Ein Novum war in diesem Jahr die Mitwirkung von Teilnehmern des Lehrerkurses für Querflöte mit ihren Schülern

beim Abschlusskonzert in der Konzerthalle. In Bamberg lernen derzeit etwa 70 Jungen und Mädchen bei sechs Suzuki-Lehrern Violine, Viola, Violoncello und Querflöte.

So bot das Abschlusskonzert, in dem alle Teilnehmer mit ihren Dozenten musizierten als ein klingendes Fazit der vorangegangenen Tage ein buntes Programm von Barock bis zur Moderne.

*Jürgen Roeder*



# REWE RUDEL

Besser leben.



## Neugierig?

Dann schau'n Sie  
doch mal bei uns rein!

### REWE-Markt Rudel oHG

Würzburger Straße 55  
96049 Bamberg

- Tel.: 0951 / 957 02 20 (Hauptmarkt)  
0951 / 957 02 30 (Getränkemarkt)
- Fax.: 0951 / 957 02 21 (Hauptmarkt)  
0951 / 957 02 31 (Getränkemarkt)
- E-Mail: [info@rewo-rudel.de](mailto:info@rewo-rudel.de)
- Web: [www.rewe-rudel.de](http://www.rewe-rudel.de)

### Öffnungszeiten

- Montag bis Samstag von 07.00 bis 20.00 Uhr

TROSDORFER  
*Landbäckerei*

# GENUSS PUR

Trosdorfer Bio-Bauernlaib  
aus reinem Natursauerteig



**BAMBERG:**

Luitpoldstraße 43 | ZO8-Promenade 7a  
TOOM Geisfelderstraße 4 | OBI Laubanger

Dieses Jahr ging es für die Orchestermitglieder in Begleitung von Herrn Erzfeld und Daniel Largé, sowie dem Chor, in die südfranzösische Stadt Rodez. Außerdem unterstützten uns einige Lehrkräfte der Musikschule, sowie ehemalige Orchestermitglieder.



## Orchesterfahrt Rodez 2017

Dort angekommen wurde unser Orchester bei den zuvor zugeteilten Gastfamilien untergebracht. Pro Tag wurde etwa 4 Stunden geprobt, inklusive Pausen, in denen die Musikschule Snacks zur Verfügung stellte. Essensversorgung für Ausflüge gab es meist von den jeweiligen Gastfamilien. Es wurden verschiedene Ausflüge organisiert, wie zum Beispiel die Besichtigung einer großen Tropfsteinhöhle oder eine Stadtführung. Vor beziehungsweise nach den Proben hatten wir Zeit zur freien Verfügung, in der wir mit Freunden die Stadt durchstöberten. Den Abend verbrachten wir meist mit unserer Gastfamilie, aber mit ihnen zu Abend, lernten sie besser kennen und sprangen zum Abschluss des Tages noch einmal in den Pool.

Am Ende des Aufenthalts in Rodez gaben Chor und Orchester zwei Konzerte. Eines in der Kathedrale in Rodez und eines im Abteikloster außerhalb der Partnerstadt. Nach dem zweiten Konzert verabschiedeten wir uns von unseren



Gastfamilien, woraufhin wir die lange Reise zurück nach Bamberg antraten. Wir freuen uns alle schon wieder auf die nächste Orchesterreise.

*Judith Michal, Maya Wamser*



# Konzert für den Frieden ein voller Erfolg

Das Internationale Netzwerkprojekt setzte ein fulminantes Zeichen gegen Krieg und Gewalt



**Langanhaltender Applaus am Ende für die Künstler, ergreifende musikalische und textliche Momente mittendrin: Das Konzert für den Frieden am Sonntag mit 235 Mitwirkenden aus Bamberg und den Partnerstädten Rodez (Frankreich) und Esztergom (Ungarn) war ein fulminanter Erfolg. Im gut besetzten Joseph-Keilberth-Saal der Konzerthalle Bamberg spendeten die Besucherinnen und Besucher minutenlang stehenden Applaus.**

Es glückte das, was Bürgermeister Dr. Christian Lange in Vertretung von Oberbürgermeister Andreas Starke in seiner Begrüßung gewünscht hatte: Von diesem Abend möge ein „starkes Signal für den Frieden ausgehen – religiös wie musikalisch“.

Dies glückte den musikalischen Akteuren unter der Gesamtleitung von Musikschulleiter Martin Erzfeld: dem Bamberger Kammerchor (Leitung Astrid Schön), Chorissima Gundelsheim (Thomas Wolf), dem Kantatenchor der Erlöserkirche (Martin Wenzel) sowie den Solisten – Sängern und Musikern des Jugendorchesters Bamberg und aus den beiden Partnerstädten Rodez und Esztergom.

Im Mittelpunkt des Konzertes stand die eindrucksvolle Friedensmesse „The Armed Man“ von Karl Jenkins, die den Opfern des Kosovo-Krieges gewidmet ist. Sie zeigte mit musikalischen Mitteln die Schrecken des Krieges, brachte aber



mit den verschiedenen Musikstilen und bewegenden Momenten der Ruhe den Wunsch aller Menschen nach Frieden zum Ausdruck.

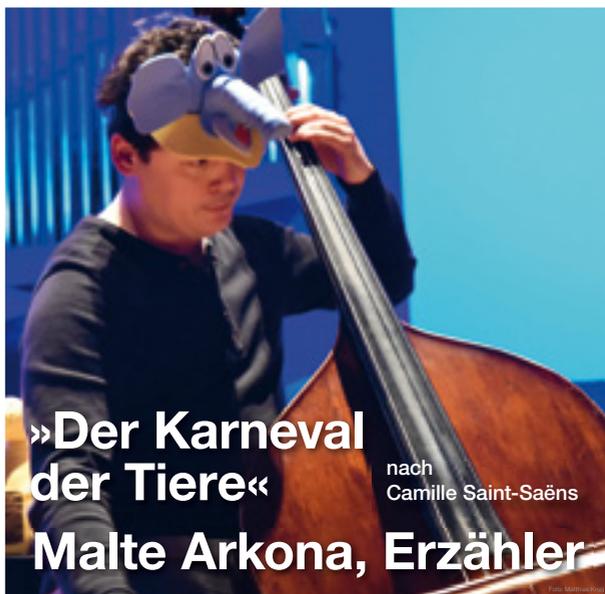
Dieser Wunsch kam auch in den anderen musikalischen Programmpunkten zum Tragen: der Egmont-Ouvertüre von Beethoven, „Verleih uns Frieden gnädiglich“ von Mendelssohn und „Dona nobis pacem“ aus der Messe h-moll von Bach, die die überwiegend jungen Akteure zum Besten gaben.

Die große Besonderheit des Konzerts war – neben der musikalischen Leistung – die gemeinsame Friedensbotschaft, die die Vertreter der Weltreligionen verkündeten. Erzbischof Dr. Ludwig Schick, Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner, Pfarrer Bogdan Puszkar von der ukrainisch-griechisch-katholischen Gemeinde, Martin Ariei Rudolph von der Israelitischen Kultusge-

meinde und Mehmet Cetindere von der Türkisch-Islamischen Gemeinde standen gemeinsam auf der Bühne. Jeder Mensch, gleich welcher Nationalität und Religion, kann und muss alles für den Frieden tun, lautete der Tenor der ergreifenden Wortbeiträge.

Das gesamte Konzert hat so eindrucksvoll unter Beweis gestellt, welche verbindende Kraft die Musik und das gemeinsame Friedensengagement der Menschen haben kann.

## 11 Feb – 11 Uhr Konzerthalle Faschingskonzert



»Der Karneval  
der Tiere«

nach  
Camille Saint-Saëns

Malte Arkona, Erzähler



bamberger  
symphoniker

extraordinary city.  
extraordinary orchestra.

# Kooperationen - Bildungspartnerschaften mit Schulen und Kindergärten

**Musikschulen haben im Rahmen der Zusammenarbeit mit Kindergärten und allgemeinbildenden Schulen eine eigenständige pädagogische und kulturelle Aufgabe. Sie eröffnen Kindern vielfältige Zugänge zur Musik und begleiten sie auf ihrem musikalischen Bildungsweg von Anfang an. Dabei beschreiten sie oft pädagogische Wege, die sonst nicht gangbar wären.**

Die Städtische Musikschule kooperiert seit ca. 10 Jahren mit Kindergärten und Grundschulen im gesamten Stadtgebiet. Über die Jahre etablierten sich immer mehr Bildungspartnerschaften, so dass im laufenden Schuljahr Lehrkräfte der Musikschule wöchentlich in 15 Kindergärten und 8 Schulen ca. 600 Kinder in 60 Gruppenstunden unterrichten.

Dabei wird von allen Beteiligten ein hohes Maß an Verantwortung und Eigeninitiative gefordert, denn sie arbeiten fachlich, organisatorisch und auch persönlich gut miteinander zum Wohle der Kinder.

## **Wie gestalten sich diese Kooperationsangebote?**

In den Kindergärten besuchen die Kinder die Elementare Musikpraxis. Unter diesem Begriff können sich die Kinder nur schwer etwas vorstellen. Deshalb werden die Lehrkräfte nicht selten mit dem Satz: „Die Musikschule ist wieder da.“ begrüßt. In jedem Kindergarten gibt es individuelle Abläufe, so dass auch der Beginn jeder Musikstunde variiert, z.B. warten in einem Kindergarten die Kinder bereits an der Tür des Gruppenzimmers auf den Beginn der Musikstunde, während in einem anderen Kindergarten alle

Kinder von der Musikschullehrkraft mit einem Begrüßungslied aus den einzelnen Gruppenzimmern abgeholt werden.

Die musikalischen Themen orientieren sich oft am Jahreslauf, aber auch Themen aus dem Kindergartenalltag finden sich im Unterricht wieder. Die Kinder erleben Musik mit allen Sinnen, indem sie singen, sich bewegen, auf elementaren Instrumenten spielen, Musik hören und Instrumente kennenlernen. Oftmals werden bei Kindergartenfesten einige Ergebnisse der musikalischen Arbeit präsentiert. Dabei kann man die strahlenden Augen der Kinder beobachten und mit wie viel Freude sie musizieren.

In der Zusammenarbeit mit den Grundschulen gestaltet sich das inhaltliche Angebot differenzierter. Hier können die Kinder zwischen verschiedenen Kursen wählen, z.B. Klassenmusizieren mit Blockflöte, Gitarre, Ukulele oder Percussion. Die Musikschullehrkräfte vermitteln instrumentenspezifische Grundlagen, z.B. Atemtechnik, verschiedene Anschlagsarten oder Grifftechniken. Im Mittelpunkt steht aber immer das gemeinschaftliche Musizieren und Erleben von Musik.

Neben diesen instrumentenspezifischen Angeboten gibt es weiterhin „Xylophon und Trommelton“ und die „Singklassen“. Hier werden ganzheitlich musikalische Fähigkeiten der Kinder gefördert. Der Schwerpunkt liegt dabei entweder auf dem elementaren Instrumentalspiel oder bei der Stimme. Die Ideen der Kinder werden dabei gezielt aufgegriffen und gefördert. So können sie ihre musika-

lischen Fähigkeiten konkreter erleben und ausbauen.

Auch in den Grundschulkooperationen erhalten die Kinder die Möglichkeit ihre erlernten Fähigkeiten zu präsentieren. So werden z.B. Schulweihnachtsfeiern oder Sommerfeste ausgestaltet. Nicht selten treten auch Kooperationsgruppen verschiedener Einrichtungen zusammen bei einem Konzert der Musikschule auf. So sind z.B. im Weihnachtskonzert Blockflötenschüler der Wunderburgschule mit Singklassenkindern aus allen Kooperations-schulen zu hören.

Über die letzten 10 Jahre ist auf diesem Weg ein breites kulturelles Bildungsnetzwerk entstanden, das die Musikschule gemeinsam mit ihren Bildungspartnern gestaltet und mit musikalischem Leben füllt.

*Madlen Hiller*

## Impressum



### Herausgeber:

Städtische Musikschule Bamberg  
St.-Getreu-Str. 14, 96049 Bamberg  
Tel.: 0951-50996-0, Fax 0951-50996-20  
E-Mail: [musikschule@stadt.bamberg.de](mailto:musikschule@stadt.bamberg.de)  
[www.musikschule.bamberg.de](http://www.musikschule.bamberg.de)

**Redaktion:** Martin Erzfeld, Karin Görz, Jürgen Roeder, Dorothea Lieb, Meike Beyer, Madlen Hiller, Robert Lampis

### Verantwortlich für den Inhalt:

Karin Görz, Martin Erzfeld  
**Gestaltung:** [www.andy-conrad.de](http://www.andy-conrad.de)  
Fotos: Lara Müller (Stadtarchiv), Günther Voss, Musikschule

**Anzeigenverkauf:** Karin Görz

**Druck:** xpose-druck

**Auflage:** 1.500

**Erscheinungsweise:** 2x jährlich

**Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!**

**ZUR MUSIKSCHULE NATÜRLICH  
MIT DEM FAHRRAD ODER E-BIKE.**

**BAMBERG**  
STEINWEG 14  
TEL. 0951-57993

**DER RADLADEN**  
FREUDE AUF ZWEI RÄDERN.

**RADLADEN-BAMBERG.DE**

# „Con-Takt Wettbewerb“



Carsten Hoffmann  
mit Rebecca Michal

**Was hat es mit diesem Logo auf sich, das seit Ende September auf einem Geigenkasten einer Musikschülerin klebt? Der Aufkleber kennzeichnet die Geige als etwas Besonderes.**

Seit 2016 gibt es ein weltweit einzigartiges Projekt (Con-Takt Junior), für das sich Geigen- und Bogenbauer aus ganz Europa engagieren. Ziel ist es jungen, begabten Streichern kleine (3/4) Meisterinstrumente und -bögen zur Verfügung zu stellen – unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern.

Auch aus Bamberg sind zwei engagierte Geigenbauer unter der Riege der ehrenamtlichen Unterstützer/Sponsoren: Carsten Hoffmann und Veronika Dreyse bauen bereits im zweiten Jahr kleine Meisterinstrumente für den „Con-Takt-Wettbewerb“.

Rebecca Michal hat in diesem Jahr in der Geigenbauwerkstatt Dreyse/Hoffmann von dem Wettbewerb erfahren, teilgenommen und sich ihre Wunschgeige „erspielt“.

„Ich habe mich im Juni beworben und bin dann zum Wettbewerb nach Berlin eingeladen worden. Nach dem Vorspiel vor einer Jury durften wir alle Instrumente und Bögen ausprobieren und eine „Wunschliste“ erstellen. Die Geige, die mir am besten von allen gefallen hatte, war zufällig eine Geige von Carsten Hoffmann und sie ist tatsächlich nach dem Wettbewerb mit mir wieder an ihren Entstehungsort zurück gefahren. Ich habe mich riesig über die tolle Geige gefreut – das wird sicher noch lange anhalten!“

„Die Instrumente werden den Schülern kostenfrei für ein Jahr zur Verfügung gestellt, Verlängerung ist möglich.“, so Carsten Hoffmann, „Für uns Geigen- und Bogenbauer, die den Wettbewerb jetzt schon zum zweiten Mal in Berlin organisiert haben, ist das Schönste die unmittelbare Freude der Kinder beim Ausprobieren und Entgegennehmen der Instrumente und Bögen. Der nächste Wettbewerb ist wieder für Herbst 2018 in Berlin geplant.“

Interesse geweckt? Näheres unter:  
[www.kontakt-junior.de](http://www.kontakt-junior.de)

# Werden Sie Mitglied im Förderverein Städtische Musikschule e.V.!

Die Städtische Musikschule ist die große Bildungsstätte für Musik in der Stadt Bamberg. Derzeit werden fast 1.300 Schüler von 56 Fachlehrkräften unterrichtet.

Kinder und Jugendliche werden an die Musik herangeführt und zu eigenem Musizieren angeregt. Damit werden die Grundlagen für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik gelegt. Besonders interessierte und begabte Schüler werden auf ein musikalisches Berufsstudium vorbereitet.

Diese Institution mit guten Rahmenbedingungen auszustatten, ist unser aller Anstrengung wert.

Und dazu brauchen wir Sie. Unterstützen Sie unsere Musikschule in unserem Förderverein. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20,- EUR, für juristische Personen 60,- EUR pro Jahr.



Damit und mit Ihren Spenden finanzieren wir die Anschaffung von Instrumenten, die Durchführung von Konzerten, Wettbewerben, Probenwochenenden und Konzertreisen, die Förderung von besonders begabten Kindern und die Partnerschaften mit Musikschulen im In- und Ausland.

Helfen Sie uns dabei. Werden Sie Mitglied. Zögern Sie nicht und füllen Sie gleich die Beitrittserklärung aus. Wir danken Ihnen.

*Werner Rupp, 1. Vorsitzender*

## Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Förderverein Städtische Musikschule Bamberg e. V. bei und zahle einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von  20,- EUR  60,- EUR (jur. Person).

Name/Firma

Vorname

PLZ/Ort

Straße

Ort, Datum

Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Jahresbeitrag von meinem Konto

abgebucht wird.

IBAN

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte abtrennen und senden an: Förderverein Städtische Musikschule Bamberg e. V., St.-Getreu-Str. 14, 96049 Bamberg, oder faxen an: 0951/50 99 620

# Veranstaltungen von Dezember 2017 – Mai 2018

## DEZEMBER 2017

**Fr, 01.12.** 19.00 Uhr, Heilig-Grab-Klosterkirche  
**Konzert zum Advent**  
in Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Gangolf

**Sa, 02.12.** 13.00 Uhr, Krippe am Maxplatz  
**Adventliches Musizieren 2**

**Sa, 09.12.** 13.00 Uhr, Krippe am Maxplatz  
**Adventliches Musizieren 3**

**Sa, 09.12.** 16.00 Uhr, Erlöserkirche  
**Weihnachtskonzert**  
Ensembles der Musikschule stimmen auf die Weihnachtszeit ein

**Mi, 13.12.** 19.00 Uhr, MS, Dientzenhofer-Saal  
**Musikschul-Forum**  
Werkstattvorspiel mit Schüler/innen verschiedener Fachbereiche

**Sa, 16.12.** 13.00 Uhr, Krippe am Maxplatz  
**Adventliches Musizieren 4**

## JANUAR 2018

**Do, 25.01.** 19.00 Uhr, Klinik am Michelsberg  
**Musikschul-Forum**  
Werkstattvorspiel mit Schüler/innen verschiedener Fachbereiche

## FEBRUAR 2018

**Sa/So, 03./04.02.** Musikschule/HKK  
**55. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“**

**So, 04.02.** 17.00 Uhr, Theater, gr. Haus  
**Preisträgerkonzert**  
des 55. Regionalwettbew. „Jugend musiziert“

**Fr/Sa, 23./24.02.** 20.00 Uhr, JUZ  
**Bandfestival „BAMSTOCK“**

**Fr, 23.02.** 19.00 Uhr, Ms, Dientzenhofer-Saal  
**Musikschul-Forum**  
Werkstattvorspiel mit Schüler/innen verschiedener Fachbereiche

## MÄRZ 2018

**Sa, 10.03.** 10.00-16.00 Uhr, Blaue Schule  
**Familienmesse Plus**

**So, 11.03.** 15.00 Uhr, Alte Seilerei  
**Kuno Knallfrosch**  
BTO (Ltg: Sebastian Strempele), **weitere Vorstellungen: 18.03. und 15.04.** (s. S. 27)

**Sa, 17.03.** 19.00 Uhr, Heilig-Grab-Klosterkirche  
**Passionskonzert**  
Bamberger Kammerchor (Ltg: Astrid Schön), u. a. Johannespassion a. d. Sammlung Attagnant, Kantate von D. Buxtehude

**So, 18.03.** 17.00 Uhr, Konzerthalle, JKS  
**Orchesterkonzert**  
Suzuki-Spielkreise, Das Junge Streichorchester, Jugendorchester Bamberg

**Mo, 19.03.** 19.00 Uhr, Klinik am Michelsberg  
**Musikschul-Forum**  
Werkstattvorspiel mit Schüler/innen verschiedener Fachbereiche

**Fr-Mo, 23.-26.03.** Regensburg  
**55. Landeswettbewerb „Jugend musiziert“**

## APRIL 2018

**Sa, 21.04.** 11.00-14.00 Uhr Musikschule  
**Infotag**

Ausprobieren, offener Unterricht,  
kl. Konzerte, Anmeldung, Cafeteria

**Di, 17.04.** 19.00 Uhr, MS, Dientzenhofer-Saal  
**Musikschul-Forum**

Werkstattvorspiel mit Schüler/innen  
verschiedener Fachbereiche

**So, 22.04.** 10.30 Uhr, Spiegelsaal d. Harmonie  
**Frühjahrs-Matinée**

Solisten und Ensembles der Musikschu-  
le stimmen auf den Frühling ein

**Sa, 28.04.** ab 9.00 Uhr, Fa. Neupert  
**16. interner Wettbewerb  
um den NEUPERT-Preis**

## MAI 2018

**Do, 03.05.** 19.00 Uhr, Spiegelsaal d. Harmonie  
**„Mit frischem Wind“**

Fachbereichskonzert der Bläser

**Fr, 04.05.** 19.00 Uhr, MS, Dientzenhofer-Saal  
**„Eine musikalische Weltreise“**

Fachbereichskonzert der Streicher

**Mi, 09.05.** 19.00 Uhr, Institutskirche am Holzmarkt  
**Tage der Alten Musik**

Konzert mit Werken von Telemann  
V.: Musica Cantherey Bamberg

**Fr/Sa, 11./12.05.** 20.00 Uhr, Jazzclub  
**Bands On Stage I / II**

Änderungen vorbehalten!

**Mi, 16.05.** 19.00 Uhr, Klinik am Michelsberg  
**Musikschul-Forum**

Werkstattvorspiel mit Schüler/innen  
verschiedener Fachbereiche

**Do-Do, 17.-24.05.** Lübeck  
**55. Bundeswettbewerb  
„Jugend musiziert“**

## Konzertreihe 2018 im Dientzenhofer-Saal



### Konzerte Januar bis Mai

**Sa, 27.01., 19.00 Uhr**  
**„Aufforderung zum Tanz“**  
Von Spanien über Böhmen bis  
nach Ungarn

**So, 25.02., 11.00 Uhr**  
**„Zeiten auf Saiten“ – Mit der**  
**Gitarre durch die Jahrhunderte**

**Sa, 17.03., 19.00 Uhr**  
**„Ich gieng einmal spatzieren...“**  
Schlager und Evergreens des  
16. u. 17. Jhds.

**So, 29.04., 11.00 Uhr**  
**Jazz für Kinder:**  
**„Wer hat den Swing geklaut?“**

**So, 13.05., 17.00 Uhr**  
**„Voyages“ – Musikalische**  
**Reisen mit Saxophon u. Klavier**

Weitere Infos zur Konzertreihe 2018  
siehe Seite 30.



für kleine und große Musiker

Hallo liebe Rondino-Leser!

Wer war der Tausendsassa?

Über 3600 Werke, davon über 1500 Kantaten. Direktor der 5 Hamburger Hauptkirchen. Befreundet mit Georg Friedrich Händel (tauschte mit ihm per Post Blumenzwiebeln) und Johann Sebastian Bach (Pate von dessen Sohn Carl Philipp Emanuel). Spielte selbst Blockflöte, Viola da Gamba, Orgel, Clavier, Geige. Geschickter Geschäftsmann. Zuhause in unterschiedlichen Stilen (dem italienischen, dem polnischen, dem französischen, dem „vermischten“ Stile). Erreichte das für seine Zeit biblische Alter von 86 Jahren. Weltläufig, trotz der Spielschulden seiner Frau wohlhabend. Anstellungen in Leip-

## RonDino

zig, Sorau, Eisenach, Frankfurt am Main, Bayreuth. Erhielt vom französischen König ein Exklusivrecht für seine Drucke, durfte als erster Nicht-Franzose an den dortigen „Concerts spirituel“ teilnehmen. Ließ die Tradition öffentlicher Konzerte im „Collegium Musicum“ in Leipzig und Hamburg wieder aufleben: damit wurden Konzerte öffentlich und für das Bürgertum zugänglich.



Verfasser mehrerer Autobiographien – lassen wir ihn also selbst sprechen:

„Ich bin, sagt er, in Magdeburg 1681, den 14. März gebohren, und den 17ten drauf Evangelisch-Lutherisch getauft worden. (...) In den kleinern Schulen

lernte ich das gewöhnliche, nemlich Lesen, Schreiben, den Catechismus und etwas Latein; ergriff aber auch zuletzt die Violine, Flöte und Cither. (...) „In der Musik hatte ich, binnen wenig Wochen so viel begriffen, daß der Cantor mich, an seiner Statt, die Singstunden halten hieß(...) Dies machte mich so kühn, daß ich eine hamburgere Oper, **Sigismundus**, etwa im zwölfften Jahr meines Alters, in die Musik setzte(...) Ach! aber, welch ein Ungewitter zog ich mir durch besagte Oper über den Hals! die Musik-Feinde kamen mit Schaaren zu meiner Mutter, und stellten ihr vor: Ich würde ein Gauckler, Seiltänzer, Spielmann, Murrelthierführer etc. werden, wenn mir die Musik nicht entzogen würde. Gesagt, gethan! nur wurden Noten, Instrumente, und mit ihnen das halbe Leben genommen.“

Um ihn vom Musizieren abzuhalten, wird er im Harz in die Schule gegeben; dort wird sein Talent bald erkannt und er komponiert fleißig für die sonntäglichen Gottesdienste. Es wird Zeit für die Berufswahl: „(ich)sehnte mich nach einer hohen Schule, wozu ich Leipzig erkiesete. Ich reisete nach meiner Vaterstadt, um hiezu das benöthigte in Ordnung zu bringen. Ein veranstaltetes Examen brachte den Ausspruch zu Wege, daß ich ein Jurist werden, und der Musik gänzlich absagen sollte. Jenes war ohne dies meine Absicht; und zu diesem bequeme ich mich ohne allen Widerspruch, (...) hinterließ auch meine gantze musikalische Haushaltung, und begab mich 1701. nach Leipzig, da ich unterwegs in Halle, durch die Bekanntschaft mit dem damahls schon wichtigen Hrn. **Georg Fried. Händel**, beynahe wieder Notengiffit eingesogen hätte.“

Er beginnt also sein Jurastudium mit dem festen Vorsatz, keine Musik zu machen. Bald fallen Kompositionen von ihm Mitstudenten in die Hände und so kommt er zu Aufträgen. Er schreibt: „Itzo fiel

mir meine Mutter, deren Befehle ich ehrete, wieder ein, eben als ich von ihr einen neuen Geldwechsel empfang. Ich schickte solchen wieder zurück, meldete meine übrigen Umstände, und bat um Aenderung ihres Willens, in Ansehung der Musik. Ihr Seegen zu meiner neuen Arbeit erfolgte.“



Ab jetzt steht der musikalischen Karriere nichts mehr im Wege, und die unterschiedlichsten Stationen folgen (s. Lexikon/Internet). Er lernt verschiedenste Musiken kennen, z.B. am Hof von Sorau „lernete ich (...) die polnische (...) Musik, in ihrer wahren barbarischen Schönheit kennen.“ 1721 wird er Kantor der Hamburger Hauptkirchen und bleibt dort bis zu seinem Lebensende.

Vielfältig ist seine Musik: Opern, Kammermusik (z.B. die sog. „Kleine Cammer-Music“), geistliche Musik („Der harmonische Gottesdienst), Orchesterwerke („Hamburger Ebb und Flut“ oder „Don Quichotte“); immer geprägt von Ideenreichtum, Offenheit verschiedenen Stilrichtungen gegenüber, Humor und absoluter Leidenschaft; immer bleibt er interessiert am (musikalischen) Zeitgeschehen – seine Musik wandelt sich von einer barocken Kompositionsweise hin zu einem galanten Stil, wie ihn die Bach-Söhne und auch der junge Mozart pflegen; Er gibt den „getreuen Music-Meister“ heraus: diese Zeitschrift konnte man ab 1728 abonnieren und erhielt dann alle 14 Tage ein neues Musikstück.

1767 (Mozart war da 11 Jahre und Haydn 35!) stirbt **Georg Philipp Telemann** in Hamburg.

*Dorothea Lieb*

# Weihnachts-Preisrätsel

Von Meike Beyer

Liebe Kinder, bei diesem Weihnachts-Preisrätsel müsst Ihr sehr gut aufpassen: Es haben sich hier viele kleine Fehler eingeschlichen. Ihr müsst die falschen Wörter herausfinden und dann in die Kästchen das richtige Wort einsetzen. Wenn Ihr alles richtig gemacht habt, ergibt das Lösungswort mit den Buchstaben 1-12 etwas, das die Adventszeit besonders gemütlich macht.

1. Maria wickelte Jesus in Windeln und legte ihn in eine Grippe.
2. Den Weg zum Stall fanden die Hirten, weil der Mond besonders hell schien.
3. Die heiligen drei Könige hießen Caspar, Melchior und Babar.
4. Eine Komposition, die oft in der Weihnachtszeit gespielt wird, ist der berühmte Marsch von Pachelbel.
5. „Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum, wie bunt sind Deine Blätter.“
6. Vor der Krippe auf dem Bamberger Moritzplatz spielen an den Advents-Samstagen Ensembles der Musikschule.
7. Wenn man in der Vorweihnachtszeit unter einem aufgehängten Kiefern-zweig steht, darf man sich küssen.
8. Die Weihnachtsgeschichte kann man im Evangelium nach Ludwig in der Bibel nachlesen.
9. „Leise rieselt der Schnee, still und starr liegt der Klee.“
10. „In der Weihnachtsbücherei gibt es manche Leckerei...“ singt Rolf Zuckowski.

## UND DAS GIBT'S ZU GEWINNEN:

1. Preis: CD –Ratze-Fatze-Rüdiger
2. Preis Okarina
3. Preis Sonnentrommel (Thundertube)

Die Preise werden freundlicherweise gestiftet vom Musikhaus Kliemann

Das Lösungswort lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Dein Name: \_\_\_\_\_

Dein Alter: \_\_\_\_\_ Deine Telefon-Nr: \_\_\_\_\_

Sende den vollständig ausgefüllten Lösungszettel bis zum 23. Dezember 2017 an die Städtische Musikschule Bamberg oder gib ihn im Sekretariat ab. Teilnahmeberechtigt sind nur Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule Bamberg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# Musikalische Geschenkideen

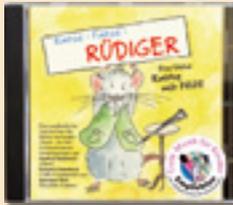


Alle zwei Jahre vergibt der Verband deutscher Musikschulen den Medienpreis „LEOPOLD“ an besonders herausragende Musik für Kinder. Bewertet werden künstlerische Aspekte, technische Qualität und Originalität. Hier eine kleine Auswahl der in diesem Jahr ausgezeichneten Tonträger. Darunter auch eine Bamberger Produktion des Trios Colorit: „Ratze-Fatze-Rüdiger - Eine kleine Ratte mit Pfiff.“  
*Madlen Hiller*

## 1. „Ratze-Fatze-Rüdiger – Eine kleine Ratte mit Pfiff“

(ab 4 Jahren)

Ratte Rüdiger muss umziehen und wird in seinem neuen Zuhause von überraschenden Tönen geweckt. Es stellt sich heraus, dass er kein besseres Zuhause hätten finden können. Humorvoll erzählt Andreas Ulich die Geschichte, in der die Akteure musikalisch von Oboe und Cello dargestellt werden.



Trio Colorit/ Bamberger Wortkunst Verlag,  
[www.tricolorit.de](http://www.tricolorit.de), 12,90 €

## 2. George Gershwin – Rhapsody in Blue (ab 7 Jahren)

Die musikalische Hörgeschichte vermittelt, dass sich der Kampf für einen Lebensraum lohnt. Denn gegen alle anfänglichen Widerstände gelingt es „Jacob Gershovitz“ Musiker zu werden und dabei tatsächlich etwas Neues zu erschaffen: die Verbindung von Jazz und konzertanter Sinfonik.



Helbling Verlag GmbH, Esslingen, ISBN 978-3-86227-243-3, 14,90 €

## 3. Die Orchestermäuse – Ein musikalisches Märchen

(ab 5 Jahren)

Das Mäuseleben ist gefährlich, besonders wenn ein Kater in der Nachbarschaft wohnt. Mit virtuos symphonischen, aber auch jazzig-experimentellen Klängen werden die nächtlichen Abenteuer der kleinen Mäuseschar mit Musik des jungen schweizerischen Komponisten Fabian Künzli erzählt.

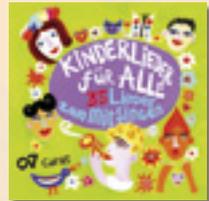


HUG & CO. Musikverlage, Zürich, ISBN 978-3-906415-56-7, ISBN CD physisch 978-3-03807-004-7, 19,90 €

## 4. Kinderlieder für alle! 35 Lieder zum Mitsingen

(ab 3 Jahren)

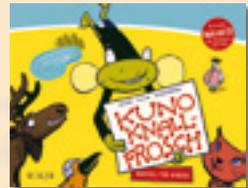
Deutschsprachige Kinderlieder und Lieder anderer Kulturen laden in vielfältigen, groovigen, folkloristischen, schlichten, exotischen und poppigen Arrangements zum Mitsingen ein.



Carus-Verlag, Leinfelden-Echterdingen, ISBN 978-3-89948-279-9, 19,90 €

## 5. Kuno Knallfrosch siehe S. 27

„Kuno Knallfrosch“ ist eine Geschichte ums Anderssein, um individuelle Fähigkeiten und um Freundschaft.



Fischer KJB, ISBN 978-3-596-85631-2, 19,99 €

Viel Freude beim Musizieren wünscht ...

# SCHUH-LECHNER

*... natürlich bequem!*

Bei uns erhalten Sie

Bundgaard + Däumling + Vabeene +  
Think + Ganter + Loint's + Duckfeet +  
Hartjes + Ströber + Stegmann + Haferl u.v.m.



**BA - JOSEPHSTR. 9** (Nähe Luitpoldstr.)

Mo - Fr 10.30 - 18.30 h Sa 10.30 - 14 (16) h Tel 0951/201266

**Bus** 5 min Luitpold-Eck **Bahnhof** 5 min **P** im Hof

[www.schuhlechner.de](http://www.schuhlechner.de)

Schwenk&Seggelke | Meisterwerkstatt für Innovativen Klarinettenbau

von  
Baß  
bis  
As

SCHWENK & SEGGEKE

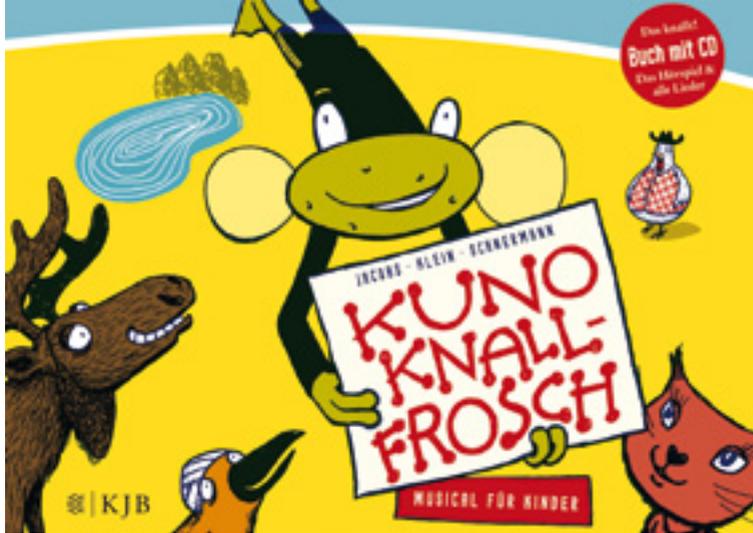


von  
Historisch  
bis  
Modern



[www.schwenk-und-seggelke.de](http://www.schwenk-und-seggelke.de)

Obere Königstrasse 15 | 96052 Bamberg | tel. 0951 22528



von Dietmar  
Jacobs (Text),  
Horst Klein  
(Illustrationen),  
Andreas  
Schnermann  
(Musik)  
Fischer KJB  
19,99 €  
ISBN 978-3-596-  
85631-2

## Kuno Knallfrosch – eine Geschichte mit Musik

„Kuno Knallfrosch“ ist eine Geschichte ums Anderssein, um individuelle Fähigkeiten und um Freundschaft.

Kuno Knallfrosch muß seinen geliebten Teich verlassen, weil er nicht quakt, sondern ohrenbetäubend knallt, was seine Froschfreunde einfach nicht mehr aushalten. Auf seinem Weg trifft er Woody den Specht, der nicht auf Holz klopft, sondern auf Metall, Flaschen und was sonst noch Krach macht und Sören, den Elch aus Schweden, der doch nur in Röhren röhren will, aber damit auch alle stört. Zu Ihnen gesellt sich bald Broiler, der Hahn, der keine Lust mehr auf Hühnerhof und Eier hat und lieber Countrysongs singt und zum Schluß noch Mimi die Katze, die einen Sprachfehler hat, aber nur beim Reden, nicht beim Singen! Sie beschließen eine Band zu gründen – eine Bubeldibabdi-Band, wie Mimi sagen würde – und nach Hamburg zu gehen, um dort im Bubalubalu-Club aufzutreten und berühmt zu werden. Das klappt alles nicht so ganz, aber trotzdem haben die fünf zusammen viel Spaß und berühmt werden sie dann irgendwie auch noch.

Im Buch sind die Noten für alle Knallfrosch-Songs abgedruckt, auf der beilie-

genden CD wird die ganze Geschichte erzählt und es gibt alle Lieder zum Anhören und als Mitspiel- und Mitsing-Version.

### VERANSTALTUNGSTIPP:

**Kuno Knallfrosch LIVE mit BigBand:**  
Das BlueTrainOrchestra, die BigBand der Städtischen Musikschule spielt „Kuno Knallfrosch“ in einer Version für zwei Schauspieler und Bubeldibabdi-BigBand in der Alten Seilerei:

**Sonntag, 11. März, 15:00 Uhr,**  
**Sonntag, 18. März, 11:00 Uhr**  
**Sonntag, 15. April, 15:00 Uhr**

Karten beim BVD und im Sekretariat der Musikschule.

Es spielen Heidi Lehnert, Benny Bochmann und das BlueTrainOrchestra  
**Regie:** Heidi Lehnert  
**Musikalische Leitung:** Sebastian Stempel

Ein witziges und liebevolles Familienmusical mit urkomischen Einfällen und toller BigBand-Musik zum Mitwippen, Mitgrooven und Mitsingen!



## Lehrkräfte im Porträt: Klaus Jäckle

**Klaus Jäckle unterrichtet seit 2010 an der Städtischen Musikschule Gitarre.**

### **Wie lange spielen Sie schon Gitarre?**

Ich habe mit 10 Jahren angefangen und seither nicht mehr aufgehört. Also schon über 40 Jahr ... Vorher habe ich schon allerdings immer wieder auf der Gitarre meiner großen Schwester herumprobiert, Tonleitern und Akkorde gesucht.

### **Was ist Ihr Lieblingsstück, welches Sie auf der Gitarre spielen?**

Liebongsstücke gibt es mehrere, ich habe ein großes Herz für alle Arten Musik. Aber ein großer Favorit ist die Gran Jota von Francisco Tárrega, da ist sozusagen alles drin an Raffinesse, was man auf der Gitarre zaubern kann, und sein Tremolostück Recuerdos de la Alhambra.

### **Kommen Sie aus einer musikalischen Familie?**

Ich denke schon, meine Eltern haben beide selbst als Hobby Musik gemacht und ihren Kindern ermöglicht, ein Instrument zu lernen. Dafür bin ich ihnen heute noch sehr dankbar. Unvergessen sind die

Familienfeiern, wo zu späterer Stunde gemeinsam gesungen und gespielt wurde.

### **Wer ist Ihr Lieblingskomponist/Liebongskünstler/Liebongsband?**

Wie schon zuvor gesagt, gibt es mehrere, aber ich möchte doch einige nennen, um Schwerpunkte zu zeigen: Liebongskomponisten sind Bach, Schubert, Schumann, Bartok, Webern. Liebongskünstler sind Gidon Kremer, Violine, Daniel Barenboim, Klavier, Pepe Romero, Gitarre. Liebongsband, hm, ich mag Liedermacher aller Arten sehr gerne, dazu zähle ich die Beatles, Abba, aber auch z.B. Herbert Grönemeyer.

### **Wieviele Konzerte haben Sie schon gegeben (Musikschule ausgenommen)?**

Oh, die hab ich nicht gezählt, aber wenn ich hochrechne komme ich in all den Jahren, die ich das schon mache, bestimmt auf über tausend Konzerte. Mit 14 habe ich bereits das erste Konzert selbst organisiert und gespielt. Das hat mir immer Spaß gemacht und ich wollte immer "meine" Musik teilen.

### Wo haben Sie was studiert?

Studiert habe ich in Salzburg am Mozarteum und mit Auszeichnung das Diplom abgeschlossen. Mit Gitarre studiert man immer zuerst Instrumentalpädagogik, also Gitarrenlehrer, und kann dann noch "Konzertfach" anschließen, was ich gemacht habe. Das schöne in Salzburg war und ist immer noch, dass es dort extrem viel Musik zu hören und sehen gibt. Die Festspiele, ganzjährig viele Konzerte, es ist einfach eine Musikstadt und das ist sehr inspirierend.

### Was ist Ihr „Lebensmotto“ zum Thema Musik?

Ich habe tatsächlich ein Motto, das ich bei Robert Schumann gefunden habe: Licht senden in die Tiefe des menschlichen Herzens, des Künstlers Beruf. Das finde ich immer noch passend. Ich bin davon überzeugt, dass Musik auf uns in allen Lagen nur positiv wirkt. Das ist auch mein Ziel.

### Üben Sie regelmäßig?

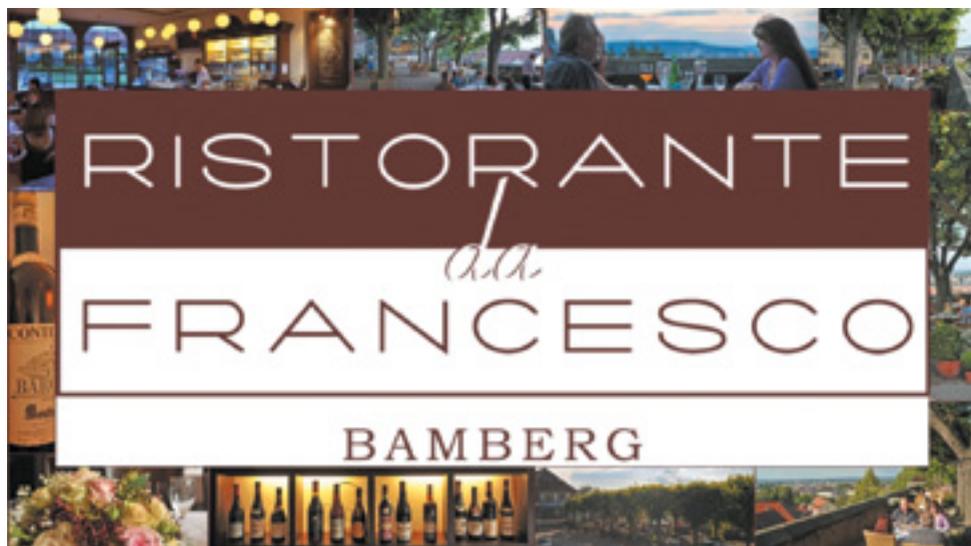
Geübt habe ich immer gerne, es hat mir einfach Spaß gemacht. Ich kann mich erinnern, dass meine Mutter eher gesagt hat, ich soll doch mal aufhören...Nun, früher habe ich mehr geübt als heute, aber ich übe immer noch, wenn ich was neues einstudiere und probe. Als Schüler habe ich bis zu 3 Stunden geübt, im Studium dann bis zu 6, im Einzelfall mit Proben sind auch schon mehr vorgekommen, aber dann tun einem auch die Hände weh.

### Wie lange wollen Sie noch Ihrem Beruf nachgehen und Gitarre spielen?

Für mich war Beruf immer Berufung! Musik ist mein Leben, bei allen Krisen, die man als Mensch im Leben hat, konnte und kann ich mir nie wirklich eine Alternative vorstellen. Also werde ich es tun, solange es geht.

### Vielen Dank!

*Die Fragen stellte Isabell Söllner*



**RISTORANTE**  
*da*  
**FRANCESCO**  
**BAMBERG**

Am Michelsberg 10f · 96049 Bamberg · Telefon: 09 51 - 20 85 77 7  
Öffnungszeiten: April bis September: Täglich 11 - 14.30 Uhr und ab 17 Uhr  
Oktober bis März: Täglich ab 17 Uhr, Sa, So und Feiertag 11 - 14.30 Uhr und ab 17 Uhr  
Montag Ruhetag · Im Sommer Gartenbetrieb

# Aller guten Dinge sind...Vier!

## Die Konzertreihe im „Dientzenhofer-Saal“ der Städt. Musikschule geht 2018 in ihr viertes Jahr!

Als die Städt. Musikschule im Schuljahr 2014/15 endlich ihr langersehntes eigenes, neues Domizil in der ehemaligen Propstei von St. Getreu an der St.-Getreu-Str. 14 beziehen konnte, beschloss man, im barock anmutenden Gewölbesaal im Erdgeschoss eine Konzertreihe zu etablieren. Dieser neue Konzertsaal, der etwa 90 Zuhörer fasst wurde am 18. Januar 2015 auf den Namen des Baumeisters, auf den der Bau der Propstei von St. Getreu zurückgeht getauft: Dientzenhofer-Saal.

Wie in jedem der drei vorangegangenen Jahre ist es wieder gelungen ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen, das Musik aus den unterschiedlichsten Stilen und Epochen vereint.

Den Lehrkräften der Städt. Musikschule, aber auch Gästen aus nah und fern und ehemaligen Schülern soll hier eine Bühne gegeben werden, und die vielen Schü-

lerinnen und Schülern der Musikschule bekommen dadurch die Gelegenheit ihre Lehrer oder andere namhafte Künstler einmal „live“ im Konzert zu erleben.

Den Auftakt macht am 27. Januar 2018 die Pianistin Christine Fesefeldt gemeinsam mit der Geigerin Eva Sohni mit ihrer „Aufforderung zum Tanz“. Der in Bamberg nicht mehr vorstellungsbedürftige Martin Neubauer rezitiert dazwischen Gedichte von Schiller bis Walser.

Darauf folgen im Februar ein Gitarren-Recital mit Edgar Ocampo und im März ein Konzert mit Evergreens des Frühbarock der „Capella Serenissima“. Im April gibt es ein Konzert mit Jazz für Kinder von „Prof. Al Coda und den Jazzganoven“, im Mai präsentiert das „Duo Millefleurs“ Musik für Saxophon und Klavier. Das letzte Konzert vor der Sommerpause im Juni bestreitet das Klarinettenquartett „Ensemble Kunstpause“.



Christine Fesefeldt, Eva Sohni  
und Martin Neubauer



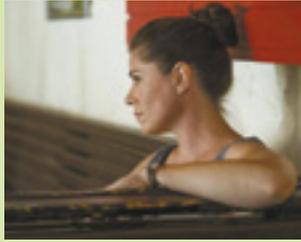
Gitarren-Recital mit  
Edgar Ocampo



Duo Millefleurs – Musik für  
Saxophon und Klavier



*Oksana Martinyuk  
Musik für Akkordeon*



*Silke Straub kommt mit ihrer  
Band „Silkstreet“*



*Metropolmusik beim  
„Engelessingen“*

Im September spielt Oksana Martinyuk Musik für Akkordeon, bevor es im Oktober jazzig wird: die Nürnberger Sängerin Silke Straub präsentiert ihre Band „Silkstreet“. Kammermusikalisch geht es im November weiter, wenn drei Lehrkräfte der Musikschule „Musik für Streichtrio“ spielen. Zum Jahresende kommt bereits zum zweiten Mal mit drei Sängerinnen und Harfe das „Engelessingen“ nach Bamberg, das in Fürth schon seit Jahren Kultstatus hat. *Sebastian Stempel*

Die gesamte Übersicht der Konzerte finden Sie in dem Flyer, der im Dezember erscheinen wird und auf der Homepage der Städt. Musikschule [www.musikschule.bamberg.de](http://www.musikschule.bamberg.de).

Alle Konzerte finden im Dientzenhofer-Saal der Städt. Musikschule, St. Getreu-Str. 14 statt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



# musikhaus kliemann

**Noten – Instrumente – Klaviere – CDs**

**Tel.: 0951 / 57485 Fax.: 0951 / 57420**

**[info@musikhaus-kliemann.de](mailto:info@musikhaus-kliemann.de)  
[www.musikhaus-kliemann.de](http://www.musikhaus-kliemann.de)**

**Siechenstr.5 96052 Bamberg**

# Die Stadtjugendkapelle und das Juniorchester Bamberg sind auch im neuen Schuljahr wieder für euch da!

Für Bläserinnen und Bläser sowie Schlagzeugerinnen und Schlagzeuger, die ihr Instrument seit mindestens 3 Jahren spielen bietet die Stadtjugendkapelle nicht nur die Möglichkeit, die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Instrumentalspiel zu verbessern, sondern auch neue Kontakte zu gleichaltrigen Musikerinnen und Musiker zu knüpfen.

Neben der Musik kommt auch die Gemeinschaft nicht zu kurz. Für das erste Schulhalbjahr sind unter anderem ein Filmabend, gemeinsames Pizzabacken sowie ein Besuch in der Boulderhalle geplant.

Für diejenigen unter euch, die gerade eine Bläserklasse abgeschlossen haben oder aber erst seit 2 Jahren Instrumentalunterricht erhalten, ist das Juniororchester die perfekte Möglichkeit, um gemeinsam mit anderen zu musizieren. Die Ergebnisse ihrer Probenarbeit werden beide Orchester bei verschiedenen Konzerten und bei einem Wertungsspiel präsentieren. Unter anderem ist wieder ein eigenes Jugendkonzert geplant, bei dem auch ein Jugendorchester aus dem Landkreis Bamberg vertreten sein wird.

Um diese musikalischen Herausforderungen erfolgreich meistern zu können, suchen beide Orchester weitere Musikerinnen und Musiker. Vor allem bei Trompeten, Flöten und Saxophonen, aber auch im Schlagwerk besteht Bedarf. Natürlich sind aber auch alle anderen Blasinstrumente herzlich willkommen.

Interessierte Musikerinnen und Musiker können gerne unverbindlich zu einer Probe vorbeischaun. Darüber hinaus besteht die Gelegenheit, die Stadtjugendkapelle und das Juniororchester beim Adventskonzert der Stadtkapelle Bamberg e.V. am 10. Dezember 2017 ab 18 Uhr in St. Otto zu hören.



Für Fragen zu den beiden Ensembles steht die 3. Vorsitzende der Stadtkapelle Bamberg e.V., Frau Lisa Schwarzkopf-Emde zur Verfügung ([jugend@stadtkapelle-bamberg.de](mailto:jugend@stadtkapelle-bamberg.de) oder 0951/8011139).

*David Köster*

## **Konzerttermine:**

**10.12.2017 | 18:00 Uhr | St. Otto |  
Adventskonzert „Musica Gloriosa“**

**24.03.2018 | 19:30 Uhr | Alte Seilerei |  
Frühlingskonzert „1000 und 1 Nacht“**

**25.03.2018 | 17:00 Uhr | Alte Seilerei |  
Frühlingskonzert „1000 und 1 Nacht“**

**29.04.2018 | 16:00 Uhr | Pfarrzentrum  
St. Heinrich | Jugendkonzert**

# 10 Jahre Musik im Hain

Picknick-Konzert am Sonntag, 23. Juli am Konzertpavillon

**Gemeinsam mit dem Bürgerparkverein und dem Garten- und Friedhofsamt wurden unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Dr. Christian Lange am Sonntag, 23. Juli 2017 „10 Jahre Musik im Hain“ gefeiert.**

Das Wetter wurde kurzfristig wunderschön, das Programm von 16 bis 21 Uhr war abwechslungsreich und die Gelegenheit war günstig, auf der großen Wiese vor dem historischen Hainpavillon mit vielen Familien, Schülern, Eltern und Lehrern ein musikalisches Picknick zu halten. Und so machte es den jungen und erwachsenen Musizierenden der Musikschule und ihren Lehrern sichtlich Spaß, in dem schönen und anregenden Ambiente der Konzertmuschel im Hain wieder einmal ganz eigene Seiten und Möglichkeiten des Spielens und Hörens zu entfalten. Dieses „Format“ hat sich aus einem Impuls des damaligen Ober-

bürgermeisters Herbert Lauer entwickelt. Mit Blick fürs Wünschenswerte und Machbare, aber auch für das kleine Feine und Verträgliche hatten sich daraufhin der Leiter des Garten- und Friedhofsamts Robert Neuberth, der Bürgerparkverein unter der Federführung von Dr. Alfred Schelter in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt (Oliver Will) und dem Leiter der Städtischen Musikschule Martin Erzfeld auf dieses Projekt verständigt. Seitens der Städtischen Musikschule freut man sich über die Möglichkeit, in dieser reizvollen Umgebung Schüler fördern und gleichzeitig auf eine konstruktive Art den Bürgerpark nutzen und erlebbar machen zu können. Pro Saison treten hier ca. 100 Musikschülerinnen und -schüler auf. Darüber hinaus nutzen auch andere in Bamberg beheimatete Musik-Ensembles diese wunderbare Möglichkeit.

*Jürgen Roeder*



# Die Musikschule bekommt ein Kuratorium

## Auch Lehrkräfte, Eltern und Schüler vertreten

Volkshochschule, Theater und Stadtbücherei haben schon eines, nun wird auch die Musikschule ein Kuratorium bekommen. Ein bis zwei Mal pro Jahr wird das Kuratorium unter der Leitung des Kulturreferenten Dr. Lange zusammen kommen, um Themen zu besprechen, die für die Musikschule inhaltlich aber auch strukturell von Bedeutung sind: Finanzierung/Budget, Gebühren (Ermäßigungen, Zuschläge, Erhöhungen), Unterrichtsangebot, Stadtteilversorgung, Kooperationen, Veranstaltungen, Projekte und Reisen (z.B. in die Partnerstädte). Um ein möglichst breites Meinungsbild zu erhalten, wird das Kuratorium mit dem jeweiligen Kulturreferenten der Stadt Bamberg (Vorsitz), je einem Sprecher der im Stadtrat vertretenen Fraktionen, dem jeweiligen Leiter der Musikschule, dem Vorsitzenden des Fördervereins sowie je zwei Vertreter/innen der Musikschullehrkräfte, der Elternschaft und der Schülerschaft besetzt sein. Die Besetzung des Kuratoriums erfolgt durch Beschluss des Stadtrates auf die Dauer von drei Jahren. Die Lehrkräfte werden von **Ruth Ueberall** (EMP) **Jürgen Roeder** (Violoncello) vertreten. Bei der Musikschulversammlung am 6. November wurden gewählt:

### Vertreter/innen der Elternschaft:

**Christiane Huck-Stiasny** (Diplom-Geologin, 2 Kinder an der Musikschule)

*Kontakt: chr.huck@t-online.de*

**Lothar Herlitzius** (Dipl.-Informatiker, 2 Kinder an der Musikschule)

*Kontakt: lherlitzius@gmx.de*



### Vertreter/innen der Schülerschaft:

**Katharina Stahl** (Violine, 13 Jahre)

**Martin Langhans** (Gesang, erw. Schüler)

*Kontakt: derduebeldienst@web.de*



Ideen, Wünsche und Anregungen nehmen diese Vertreter/innen gerne entgegen, um sie in die Arbeit des Kuratoriums einzubringen.

[www.lollibel.de](http://www.lollibel.de)



**Die Adresse für Kindermode in Bamberg!**  
**Individuell. Fair. Günstig.**



**Markenmode für Babys, Kids & Teens**

bis zu **70%** günstiger als UVP

**Theatergassen 2 · 96047 Bamberg**

**Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–18 Uhr · Sa. 10–14 Uhr**

## 54. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“



Freude pur strahlen Fagottlehrer Volker Werner und seine Schülerinnen Chiara Martens, Sonja Lindner und Annika Baum (v.l.n.r.) aus, haben sie sich doch beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 21 Punkte und damit einen dritten Preis erspielt. Das Ensemble setzt sich aus Schülerinnen der Kreismusikschule und unserer Musikschule zusammen. Der Bundeswettbewerb 2017 wurde Anfang der Pfingstferien in Paderborn durchgeführt. Herzlichen Glückwunsch!!



# SPIEL.ZEUG.BAMBERG

**11.11.2017 – 4.2.2018**  
bis 7.1. täglich 10-17 Uhr  
Heilig Abend 11-16 Uhr | 1. Januar 13-17 Uhr  
9.1.-4.2.2018 Di-So 10-17 Uhr

**HISTORISCHES MUSEUM BAMBERG**

DOMBERG  
HISTORISCHES MUSEUM MUSEUM DER  
STADT BAMBERG



### **Kindergeburtstag im Museum!**

Ritter Georg und die Flussprinzessin  
oder  
Wie im Traum... ein höfisches Fest

Infos unter Tel. 0951.87-1142 | -1143  
[www.museum.bamberg.de](http://www.museum.bamberg.de)



**MUSEEN DER STADT BAMBERG**

MUSEUM DER  
STADT BAMBERG

# Der musikalische Literaturtipp

## Ketil Bjørnstads Trilogie:

**Vindings Spiel** (Suhrkamp Verlag)

**Der Fluß** (Suhrkamp Verlag)

**Die Frau im Tal** (Insel Taschenbuch)

Ketil Bjørnstad (\*1952) lebt als Pianist, Komponist und Schriftsteller in Oslo. Bjørnstad studierte Klavier in Oslo, London und Paris. Als Pianist trat er u.a. mit dem norwegischen Gitarristen Terje Rypdal im Duo Piano / E- Gitarre auf. Bjørnstad gehört neben Jan Garbarek und Terje Rypdal wohl zu den einflußreichsten Jazzmusikern Norwegens.

In seiner Trilogie beschreibt Bjørnstad den Weg des jungen Pianisten Vinding zum Erwachsenwerden. Aksel Vinding hat nach dem Tod seiner Mutter die Schule abgebrochen, um sich voll dem Klavierspiel zu widmen. Für Vinding gibt es nur noch die Musik – jedoch lernt er im Laufe seines Lebens auch eine Welt jenseits der Musik kennen. Politik, Sexualität und Joni Mitchell finden Einzug in sein Leben. Aksel Vinding ist getrieben von seiner unendlichen Liebe zur Musik und von seiner bedingungslosen Liebe zu Anja Skoog – einer jungen und sehr talentierten Pianistin. Ihr Tod treibt ihn in unendliche Verzweiflung.



Jeder dieser drei Romane ist von einer tiefen Liebe und Zerrissenheit des Helden Aksel Vinding geprägt. Der Leser wird gefangen genommen von einer Welt der Musik und Liebe und gewinnt dabei Einsichten über Musik, das Leben und nicht zuletzt sich selbst.

„Was wäre, wenn du in die Natur gingst ohne mich (Anm. d. Aut.: gemeint ist Franz Schubert), ohne Beethoven, ohne deinen geliebten Brahms? Du würdest ohne einen einzigen Ton im Kopf durch die Natur gehen. Verfolgen wir den Gedanken noch weiter. Du würdest dich



auch an kein einziges Buch erinnern, an kein einziges Bild, das du gesehen hast, an keine Skulptur, kein Theaterstück, keinen Tanz. Die Kunst wäre einfach nicht da. Sie existierte nicht in deinem Leben. Es gäbe nur dich und die Natur. Glaubst du, du würdest etwas vermissen? Einen Bezug zu etwas Menschlichem? Manchen genügt die Natur. Aber auch die Natur ist abhängig von Augen, die sie sehen, von einem Menschen, der nachdenkt, von einem Gefühl, das sich von unserem trivialen Alltagsleben abhebt.“ (a. K. Bjørnstad, „Der Fluß“, S. 126-127, Suhrkamp 2010)

Diese Trilogie Bjørnstads ist gezeichnet von einem packenden und dennoch äußerst intimen Schreibstil, der einen, obwohl durchaus autobiographische Züge nicht zu übersehen sind, immer wieder ins Nachdenken über seine eigene Persönlichkeit bringt.

Wer mehr von Ketil Bjørnstad lesen und hören will, dem seien folgende Bücher bzw. CDs sehr ans Herz gelegt:

#### Literatur:

„Ballade in g-moll“ – Roman über das Leben von Edvard Grieg (Casimir Katz Verlag, 1988)

„Der Tanz des Lebens“ – Generationen- und Kriminalroman über unsere moderne, moralisch pervertierte Welt (Insel Verlag 2002)

„Die Unsterbliche“ – Eine Bestandsaufnahme, nicht nur eines Lebens, sondern einer ganzen Generation (Insel Verlag 2011)

#### Musik:

„Life in Leipzig“ – Ketil Bjørnstad (Klavier) & Terje Rypdal (E-Gitarre) (ECM 2008)

„seafarer’s song“ – K. Bjørnstad, K. Asbjørnsen, N. P. Molvær, S. Henryson, E. Aarset, B. Kjellemyr, P. Lindvall (Universal Music AS Norway, 2004)

## ***Tante Emma Laden am Michelsberg***

*Michelsberg 37, 96049 Bamberg*

*Telefon 0951 2999239*

*Wir haben Montag bis Freitag durchgehend  
von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.*

*Samstag bis 12.00 Uhr*



# Ein Rekord – oder ein denkwürdiges Musikereignis

**Bamberg / DPA** – vergangenen Samstag war es wieder soweit. Das jährliche Weihnachtskonzert der Städt. Musikschule fand, wie auch schon die Jahre zuvor, wieder regen Zuspruch seitens der Bamberger Kulturinteressierten. Durchaus erstaunlich, denn was kann an einem Weihnachtskonzert zu Zeiten konsumgesteuerter Menschen schon so bedeutsam sein? Dennoch, oder vielleicht auch gerade deshalb, das Konzert sollte in diesem Jahr einen gänzlich ungewöhnlichen Verlauf nehmen...

Irgend ein findiger Mitarbeiter der Musikschule hat herausgefunden, dass es wohl noch keinen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde für das längste je stattgefundene Konzert einer Musikschule gab. Das Ziel war schnell formuliert: Bamberg will sich diesen exorbitant wichtigen Titel sichern. Alles wurde minutiös vorbereitet. Alle Beiträge waren ausgewählt und mit viel Herzblut aller Beteiligten einstudiert. Der Titel für Bamberg war schon in trockenen Tüchern – so könnte man meinen.

Doch weit gefehlt, just zwei Tage vor dem Konzert meldeten sich drei Teilnehmer, sie könnten nur ganz zu Beginn des Konzertes auftreten, da am gleichen Tag die Urgroßmutter der besten Freundin der Mutter Geburtstag hätte. Nunja, kein Problem, alles easy, das läßt sich doch leicht bewerkstelligen. Nur die Ruhe bewahren, schließlich waren alle im selben Ensemble. Also flugs Beitrag Nr. 263 an die erste Position gerückt. Doch schon türmten sich erneut Unwetterwolken am musikalisch feinsinnig gewobenen Himmel vor den Organisatoren auf. Ein

Teilnehmer von Beitrag 73 hatte sich die Hand verstaucht, könne sich aber vorstellen an 201. Stelle zu spielen. Bis dahin wäre ein Spiel durch die Betreuung eines persönlichen Physiotherapeuten durchaus möglich. Nur wohin mit Beitrag 201? Denn deren Anmeldung erfolgte mit der Bitte nur an 201. Stelle aufzutreten.

„Yes, we can“ und „I have a dream“... Pachelbels d-moll Kanon sollte ja nun wirklich ohne Probleme zeitgleich mit „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ aufgeführt werden können. Immerhin gilt Pachelbel als einer der ganz Großen in der Musikwelt. „Der hat bestimmt damit gerechnet“, so der Kommentar eines der Organisatoren. Immerhin wurde das bekannte Weihnachtslied ja nun glücklicherweise in F-Dur gespielt. Zwei Flieger mit einer Klappe, oder doppelt gestrichen verdeckt so Manches.

Nur die Zeit, immerhin galt es ja noch den Rekord aufzustellen. Musste halt eine längere Umbaupause von 30 - 40 Minuten eingebaut werden. Diesen Geistesblitz kaum zu Ende gedacht, trudelten schon weitere Sonderwünsche ein... In Nebelschwaden ahnte man, den schon sicher geglaubten Rekord für immer zu entschwinden sehen. Doch in quasi letzter Sekunde die rettende Idee: alle Beteiligten spielen zu Beginn des Konzertes! Kein Problem, denn so konnte man sich den Titel des kürzesten Konzertes einer Musikschule sichern und alle Geburtstage, Shoppingausflüge, Ausstellungseröffnungen konnten auch noch wahrgenommen werden. *Robert Lampis*



# FUSSTRAINING - von Anfang an

Kinderschuhfachgeschäft Eichelmann - staatliche  
Zulassung für Fußanatomic - berät seit 1990 mit  
Fachkompetenz und Leidenschaft

☘ Mehr als 98 % aller Kinder kommen mit völlig  
gesunden Füßen zur Welt. Über 60 % der Erwach-  
senen klagen jedoch über Fußschäden. Ursache  
ist häufig, dass die Kinderschuhe nicht richtig  
gepasst wurden. Sorgfältiges Auswählen und gute  
Beratung beim Kinderschuhkauf sind also Grund-  
voraussetzung, um ein Leben lang gut zu Fuß zu  
sein.

Schon im Grundschulalter werden bei jedem  
dritten Kind beginnende Fußverformungen fest-  
gestellt, wie zum Beispiel schiefe Zehen oder  
Spreizfüße. Das Schlimme dabei ist, dass diese De-  
formierungen zunächst kaum erkannt oder ernst  
genommen werden, weil sie anfangs noch keine  
Beschwerden verursachen. Doch je weiter sie sich  
ausprägen, desto schwieriger sind sie zu beheben.  
Und auf Dauer beeinträchtigen Fußfehlstellungen  
den gesamten Bewegungsapparat. Gelenke und  
Bandscheiben werden überlastet, es kommt viel-  
fach zu Schmerzen und eingeschränkter Beweg-  
lichkeit. Auch die Durchblutung wird auf diese  
Weise gestört. Alles in allem können Gesundheit  
und Lebensqualität massiv beeinträchtigt werden.

Beste Rundumservice für die gesunde Fußentwick-  
lung Ihrer Kinder. Computer-Fußmessung nach  
WMS-System bei Schuhmoden Eichelmann. Für die  
Fußgesundheit Ihrer Sprösslinge tun wir alles:

- Anatomie der Füße und Deine
- Empfehlung für passendes Schuhwerk zur Erhaltung  
der Fußgesundheit
- Reifungs- und Wachstumsvorgänge des Kinderfußes
- Schuhe für Kinder ab Größe 17-42 bzw. 44
- Alle Schuhe von bekannten Markenherstellern und  
in über 30 verschiedenen Passformen
- Fachgerechte und kompetente Beratung

Mo.-Fr.: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Sa.: 9 bis 12 Uhr

Hauptsmoorstr. 77, Bamberg (Gartenstadt)

09 51700 366 96

Ein Termin außerhalb der Öffnungszeiten ist mög-  
lich! Kostenlose Parkplätze vor der Tür



Schuhe für Kids müssen perfekt passen! Sonst dro-  
hen Verformungen und Fußfehlstellungen. Foto:Privat

## Was Sie sonst noch für die Fußgesundheit Ihrer Kinder tun können

- Ziehen Sie den Kleinen nur Schuhe an, wenn  
es nach draußen geht. In der Wohnung kön-  
nen die Kinder barfuß oder in (rutschfesten)  
Socken herumlaufen
- Lassen Sie Ihrem Baby Zeit mit dem Laufen  
lernen. Stellen Sie es vor allem nicht in eine  
Lauflehre. Denn die vorzeitig erzwingene  
aufrechte Haltung schadet den Füßchen und  
dem ganzen Bewegungsapparat. Erst, wenn  
ein Kind von selbst zum Stehen kommt, ist es  
auch reif dafür.
- Kräftigen Sie die Fußmuskulatur durch spie-  
lerische Fußgymnastik. Das ist schon bei den  
Kleinsten möglich: Legen Sie einen Finger  
unter Babys Zehen, dann streckt es den Fuß.  
Im Wechsel durchgeführt, sind diese Bewe-  
gungen ein erstes wirkungsvolles Training.

Wir beraten Sie gerne ... Ihre Vicky Eichelmann

## JETZT NEU!

Unseren Service finden Sie ab sofort auch in unserer  
neuen Filiale in Hofheim, Hauptstraße 22  
Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag:

9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr

Samstag

9 bis 12 Uhr und ab 15 Uhr mit Terminvereinbarung  
unter 09 51700 366 96



Fashion!  
Lifestyle!  
Kids!

Hier spielt  
die Musik!

**ERTL**   
*shopping*

[www.ertl.de](http://www.ertl.de)

Emil-Kemmer-Straße 19 | 96103 Bamberg/Hallstadt | Tel.: (0951)96 44-0